

## Heumarkt in Altstadt-Nord

Schlagwörter: [Marktplatz](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Köln

Kreis(e): Köln

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Blick auf den Heumarkt in Köln in nord-westliche Richtung (2017)  
Fotograf/Urheber: Jan Spiegelberg



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2020

Archäologische Untersuchungen aus den Jahren 1992-1994, bei denen unter dem Heumarkt nicht weniger als 17 Bodenschichten festgestellt werden konnten, belegen eine ununterbrochene Marktaktivität seit der Spätantike.

Zwischen dem 11. und 13. Jahrhundert wurden das versumpfte Becken des römischen Hafens und Teile der vorgelagerten Rheininsel zugeschüttet. Dadurch entstanden große Flächen, die dem Umschlag von Gütern dienten. Das Marktviertel erfuhr eine Umstrukturierung zum Stapelplatz, auf dem die Händler der Stadt seit 1259 ihr Vorkaufsrecht über die Waren, die auf dem Rhein transportiert wurden, ausüben konnten. Gehandelt wurden Lebensmittel, Salz, Wein, Vieh, Pferde, Leder, Pelze, Roheisen sowie Rohstoffe für das Bau- und das Textilgewerbe.

Um 1075 entstanden durch eine stadträumliche Abtrennung die beiden Platzanlagen Heumarkt und [Alter Markt](#). Der Heumarkt war Handelsplatz für Getreide, Futtermittel und Gemüse. Im Herbst fanden auf ihm große Viehmärkte statt. 1492 wurde hier das Waaghaus errichtet.

Der Heumarkt wurde im Laufe der Zeit zum bedeutendsten Platz Kölns und erhielt zwischen dem 16. und dem 18. Jahrhundert eine Randbebauung mit vornehmen Kaufmannshäusern, darunter das prächtige Handelshaus „Zum St. Peter“ von 1568 (Heumarkt 77).

Der englische Reisende Thomas Coryate (1577-1617, auch Coryat) schrieb 1608: *„Der Heumarkt ist der schönste Platz, den ich auf meiner Reise gesehen habe, außer dem Markusplatz in Venedig.“*

1727-1730 entstand in der Platzmitte an der Stelle einer früheren Postkutschenstation die Waren- und Produktenbörse im spätbarocken Stil. Nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wurde der Heumarkt nur im nördlichen Bereich maßstabgerecht wieder aufgebaut.

(Jan Spiegelberg, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e. V. / LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit, Abteilung Landschaftliche Kulturpflege, 2016)

**Landschaftsverband Rheinland; Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hrsg.) (2007):** Jakobswege. Wege der Jakobspilger in Rheinland und Westfalen, Band 5: In 7 Etappen von Marburg über Siegen nach Köln. S. 213-215, Köln.

Heumarkt in Altstadt-Nord

**Schlagwörter:** Marktplatz

**Straße / Hausnummer:** Heumarkt

**Ort:** 50667 Köln - Altstadt-Nord

**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege

**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

**Erfassungsmethoden:** Literaturlauswertung, Fernerkundung

**Historischer Zeitraum:** Beginn 284 bis 700

**Koordinate WGS84:** 50° 56 12,16 N: 6° 57 38,22 O / 50,93671°N: 6,96062°O

**Koordinate UTM:** 32.356.708,98 m: 5.644.767,32 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.567.567,69 m: 5.645.045,49 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Heumarkt in Altstadt-Nord“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-261793> (Abgerufen: 1. Dezember 2020)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

